

# FORMENLEHRE

Kreise, Vierecke & Co.: H.O.M.E. zeigt die wohnliche Geometrie berühmter Architektenmöbel



**RECHTECKIG** ▲

Das Sofa „Lota“ hat Eileen Gray im Jahr 1924 für ein prunkvolles Apartment in Paris entworfen. Von **ClassiCon**, ab ca. € 8.042



**KUGELIG** ▶

Verner Pantons legendäre „VP Globe“-Leuchte von 1969 wurde im Jahr 2004 neu aufgelegt. Von **Verpan**, ab ca. € 1.680



**WINKELIG** ▲

Beim Regal „Joy“ von Achille Castiglioni lassen sich die Regalelemente um die mittlere Achse drehen. Von **Zanotta**, ab € 3.055



◀ **KURVIG**

Alvar Aalto entwarf die „Savoy“-Vase im Jahr 1936. Von **Iittala**, ca. € 99



▲ **ELLIPTISCH**

Der „Elliptical Table“ von Charles & Ray Eames bekam schnell den Spitznamen „Surfboard Table“. Von **Vitra**, ca. € 1.436



## KREATIVE KÖPFE

Von den Architekten **Louisa Hutton** und **Matthias Sauerbruch** stammen die „Munich“-Möbel von **ClassiCon**

**Wie ist es für Sie als Architekten, zur Abwechslung ein Möbelstück zu gestalten?**

Ein spannender Unterschied ist natürlich der vergleichsweise kurze Weg vom Entwurf zum Produkt. Man hat die Möglichkeit, verschiedene Prototypen herzustellen und wieder und wieder zu testen. Möbel können in verschiedenen Materialien, Farben und Größen ausgeführt und seriell hergestellt werden. Ein Gebäude hingegen ist größtenteils ein Prototyp, ein Unikat, das sich erst über die Jahre beweisen kann. Andererseits muss ein Möbel in vielen verschiedenen Räumen funktionieren, ein Gebäude ist auf einen bestimmten Ort und Kontext zugeschnitten.

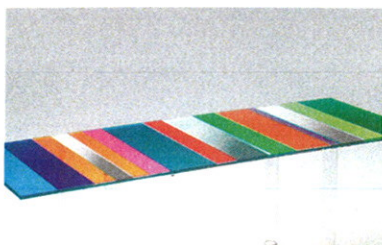
**Wie sind die „Munich“-Möbel entstanden, die ClassiCon produziert?**

Die Möbelserie haben wir ursprünglich für das Museum Brandhorst in München entworfen. Wir wollten den ausgestellten Kunstwerken ein diskretes, aber selbstbewusstes Gegenüber schaffen, doch dabei die intime, häusliche Atmosphäre dieses Museums unterstreichen. Es war uns wichtig, dass die Möbel flexibel genug sind, auch in einem privaten Wohn-Umfeld zu funktionieren – und als Serie hergestellt werden können. So ergab sich die sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit **ClassiCon**.

[www.sauerbruchhutton.de](http://www.sauerbruchhutton.de)

## FARB THERAPIE FÜR DAS WOHN- UND ESSZIMMER: DIE NEUEN GLAS-ITALIA-TISCHE VON PIERO LISSONI

„The Dark Side of the Moon“ nennt sich die Kollektion außergewöhnlicher Tische, die Multitalent Piero Lissoni für Glas Italia entworfen hat. Doch mit Dunkelheit oder „hinter dem Mond“ hat das Design der Tische sehr wenig zu tun. Wesentlich mehr dagegen mit dem gleichnamigen Pink-Floyd-Album, dessen Plattencover zeigt, wie sich ein weißer Lichtstrahl an einem Prisma bricht und dabei in Spektralfarben aufgefächert wird. Durch innovative Verarbeitungstechniken werden bei den neuen Couch- und Esstischen farbige Glasstreifen in unterschiedlichen Breiten nebeneinandergesetzt, die durch den Lichteinfall ein fantastisches Farbenspiel auf den Boden zaubern. Ein ganz natürlicher Stimmungsaufheller ohne jegliche Nebenwirkungen. Während der Couchtisch mit zwei seitlichen Wangenfüßen versehen ist, ruht beim hohen Tisch die Tischplatte auf gläsernen Röhrenbeinen – eine filigrane und leichtfüßige Konstruktion, durch die das gestreifte Kunstwerk abzuheben scheint und an einen fliegenden Teppich erinnert. [www.glasitalia.com](http://www.glasitalia.com)



**STREIFENLOOK**

Der Tisch „The Dark Side of the Moon“ sorgt mit knalligem Farbspiel für gute Laune. Preis auf Anfrage